

Unser neuer Flugplatz

Unser Club kann mit Zufriedenheit auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, wenn wir sehen, wie zügig der Ausbau unseres Flugplatzes vorangetrieben wurde. Das verdanken wir vor allem unserem Geschäftsführer Peter Emig, der wie ein unermüdlicher Motor keine freie Minute vergehen ließ, um sich für die Arbeiten am neuen Platz einzusetzen.

Blicken wir zurück - wie sah es zu Beginn dieses Jahres aus? Da hatten wir ein Gelände, wo gerade erst die Lage der Landebahn in ihrer Trasse zu erkennen war. Die Begeisterung war groß bei dem Gedanken, daß wir bald auf einer Asphaltpiste landen sollten. So war es auch für unseren Erich als Arbeitsminister kein großes Problem, genügend freiwillige Helfer zu finden, die sich in Ihrer Freizeit einfanden und tatkräftig zuhelfen wollten, wenn es um den Bau des Platzes ging. Es war für uns alle - übrigens auch für Außenstehende - sehr beeindruckend, als der Bau der Boxenhalle begonnen wurde, mit welcher Begeisterung und mit welchem persönlichen Einsatz jeder sein Bestes gab. So war dann bis zum Beginn der Flugsaison eine Asphaltpiste mit einer 588 m langen Landebahn und einer Startbahn von 768 m entstanden. Insgesamt haben wir eine Asphaltpiste von 828 m Länge und 20 m Breite mit einer Fläche von 16.560 m². Nachdem dann auch die Boxenhalle fertiggestellt war, konnten endlich unsere Flugzeuge von unserem alten Acker auf etwas abenteuerliche Weise - es war matschig und die ersten Vermessungspflöcke steckten schon - überflogen werden. Die Boxenhalle ist für 13 Abstellplätze vorgesehen, die heute mit 10 Stellplätzen, einer vermieteten Werkstatt mit 2 Stellplätzen und unserem Clubheim belegt

wird. Die Halle ist 80,90 m lang und 13,60 m breit und bedeckt eine Fläche von ca. 1.000 m². Um unsere Flugzeuge in die Halle zu rollen, mußten ca. 2.000 m² Asphaltflächen für Rollwege gebaut werden.

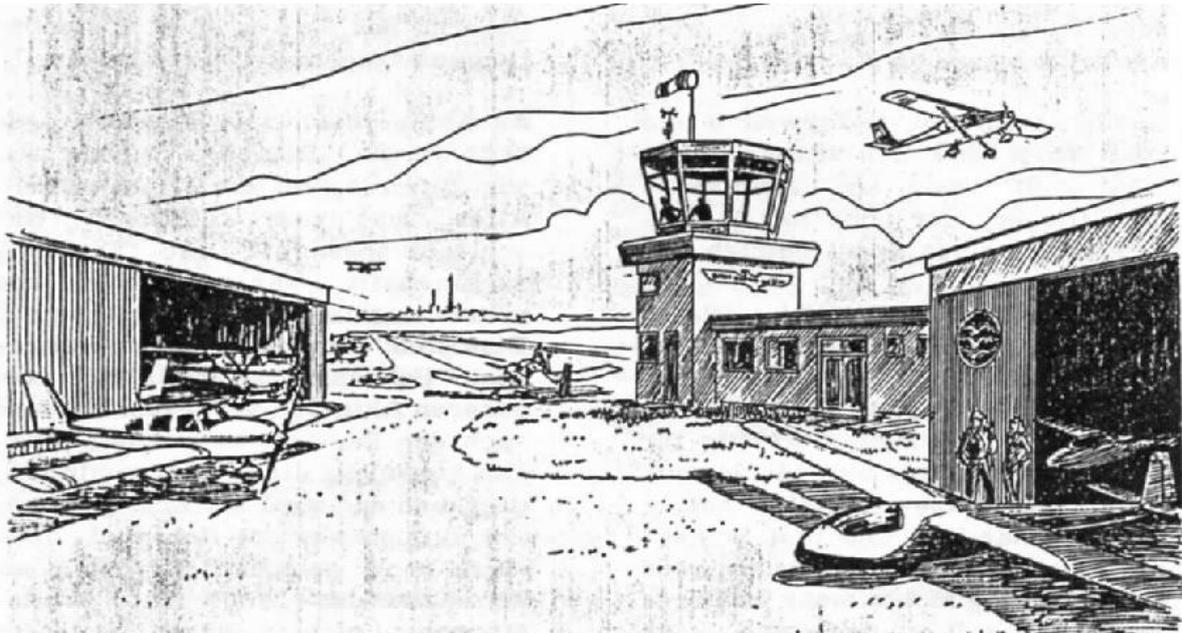
Als dies alles geschaffen war, glaubten einige Clubkameraden, daß sie sich jetzt ausruhen könnten. So hatte es unser Erich viel schwerer als zu Beginn der Arbeiten, freiwillige Helfer zu finden, die bereit waren, weiter mitzumachen. Jetzt ging es an den Ausbau des Clubheims und der Flugleitung. Hierbei wurden wir überrascht von unserem Peter, der in seiner Werkstatt für die Flugleitung ein komplettes Flugleiterpult mit Windanzeige, QNH-Anzeige, Uhr, automatische Steuerung für Landekreuz, Funkeinrichtung, Telefon, gebastelt hatte. Beim Ausbau unseres Clubraumes war immer wieder Peter die treibende Kraft, der mit seinen Ideen dafür sorgte, daß wir uns heute alle in diesen Räumen wohlfühlen können. Es kann sich kaum einer vorstellen, welche Probleme mit dem Bau eines solchen Projektes zusammenhängen und welche Hintergrundarbeit dafür notwendig ist, um den Flugplatz mit allen Einrichtungen funktionsfähig zu machen. Man mag nur an die Probleme des Abwassers, der Wasserversorgung und der Elektroversorgung denken oder an das Legen der neuen Platzrunde mit allen Umweltbestimmungen.

Weiter ging es dann mit dem Bau der Segelflughalle. Unsere Segelflieger haben diese Halle fast ausschließlich mit eigener Kraft von unserem alten Platz demontiert und an der heutigen Stelle wieder errichtet. Bei diesen Arbeiten hatte man kaum einen Motorflieger antreffen können. Aber trotzdem haben sich

die Segelflieger in unermüdlichem Einsatz eine Halle mit 25 x 25 m und einem Seitenschiff mit 8 x 25 m für Werkstatt und Abstellfläche geschaffen. Diese Halle wird zwar heute von den Motorfliegern mitgenutzt, ja die Boxenhalle durch Vermietungen schon zu klein geworden ist. Aber in der Zukunft soll diese Halle ausschließlich den Segelfliegern zur Verfügung stehen.

derspielplatz in der Nähe eines neuen Clubhauses geplant. Weitere Boxenhallen sollen errichtet werden, um die Segelflughalle ausschließlich den Segelfliegern zu überlassen.

Abschließend wäre zu sagen, daß der Club noch große Aufgaben vor sich hat, wie z. B. den Ausbau eines Rollweges, um den gegenläufigen Verkehr auf der Startbahn



So könnte einmal unser Flugplatz aussehen

Während all dieser Arbeiten ist praktisch über Nacht an unserem Platz eine Tankstelle entstanden, die zwar noch nicht in Betrieb ist, da noch einige Abnahmen erfolgen müssen, aber in den nächsten Tagen benutzt werden kann.

Man muß schon jedesmal staunen, wenn man auf den neuen Platz kommt, was sich da wieder Neues getan hat. So wurde vor kurzem eine Einzäunung für unseren Parkplatz gebaut. Es wird eine Fläche von ca. 40 Parkplätzen für Clubmitglieder und weitere 60 Parkplätze für Besucher eingerichtet. Die PKWs sollen außerhalb des eigentlichen Flugplatzgeländes abgestellt werden und vor allem die Besucher von den Rollwegen fernhalten. Eine entsprechende Bepflanzung für den Parkplatz können wir heute schon an der Segelflughalle sehen. Für die Zukunft ist eine Besucherterrasse und ein Kin-

abzuschaffen. All diese Aufgaben sind nur mit vereinten Kräften zu lösen und jeder sollte das Seinige dazu beitragen. Heute schon steht mancher Flieger, der seinen Heimatplatz verlassen hat, um uns anzufliegen, bewundernd vor unserer neuen Anlage und ist erstaunt, wie ein Club unserer Größe so etwas schaffen konnte. Doch nur wir wissen, daß dies alles ein Werk ist, welches wir einigen wenigen Initiatoren zu verdanken haben und Clubkameraden, die in der Lage sind, mit ihrem ganzen persönlichen Einsatz andere mitzureißen, nicht in jedem Verein zu finden sind.

Jürgen Kußmaul